

### Maschinen und Apparate der amerikanischen Druck-Industrie

Von E. Wentscher, Ingenieur in Berlin  
Fortsetzung zu Nr. 96

Von Hoeschen Maschinen sei noch die in Fig. 285 in schematischer Ansicht veranschaulichte Rotary Art Printing Maschine, eine für feinen Illustrationsdruck und einzelne Bogen bestimmte Rotationsmaschine erwähnt. Die Bogen (Format 70:100 cm) werden von je zwei Anlegern und zwei Anlegetischen  $t_1, t_2$  aus abwechselnd unmittelbar an den Druckcylinder  $d$  und an den Zuführcylinder  $a$  angelegt. Beide Cylinder haben Greifer. Der Formcylinder  $p$  trägt die Elektrotyp-Platten und wird von acht Auftragwalzen eingefärbt, die mit 21 Vertheilungs- und Verreibungswalzen und Farbcylindern das Farbwerk bilden. Die Massewalzen sind wiederum durch kräftigere Kreise in der Zeichnung kenntlich gemacht. Die nur einseitig bedruckten Bogen werden wechselweise von zwei Auslegerrechen  $b_1, b_2$  ausgelegt, denen sie auf Bandleitungen zugehen.

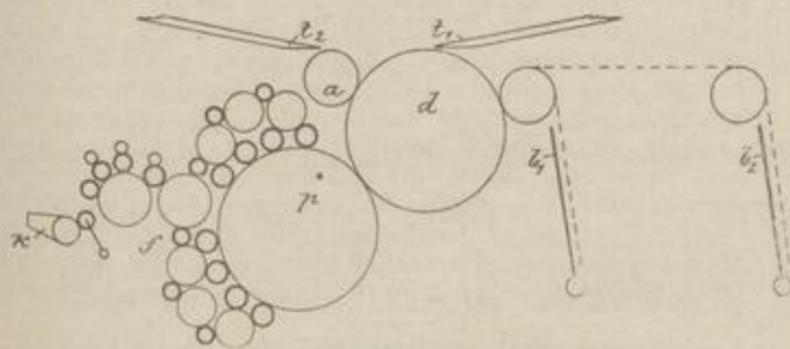


Fig. 285.

Die stündliche Leistung bei dem angegebenen Format (16 Oktavseiten) beträgt je nach der Gewandtheit der Arbeiter 1000—1400 doppelseitig bedruckte Exemplare. Die Güte des Druckes entspricht den höchsten Anforderungen und übertrifft nach Theo. L. de Vinne die auf irgend einer Flachdruckpresse erreichbare.

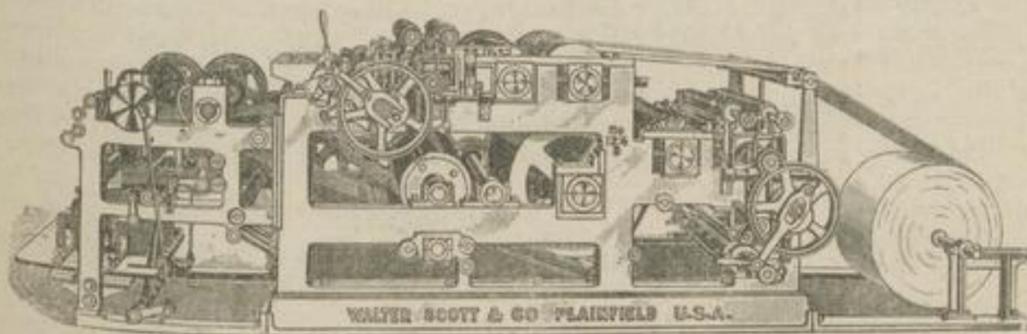


Fig. 286.

Nächst Hoe betreibt die Firma Walter Scott & Co. in Plainfield den Rotationspressenbau in grösserem Umfang. Fig. 286 zeigt eine Scottsche einfache (Single) Maschine für vierseitige Zeitungen. Die Papierbahn ist hier von nur einfacher Breite, und die Plattencylinder enthalten im Ganzen nur vier

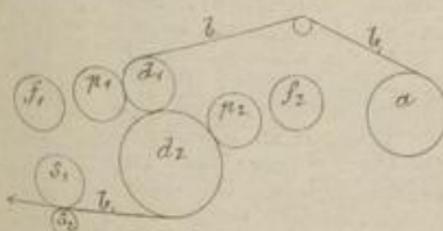


Fig. 287.

und die Plattencylinder enthält im Ganzen nur vier Kolumnen. Die Maschine wird auch in doppelter Breite (double machine) für acht Plattencylinder und doppel breites Papier gebaut. Fig. 287 ist eine schematische Ansicht der einfachen Maschine Fig. 286. Mit  $f_1, p_1, d_1$  sind der Farb-, Platten- und Druckcylinder für den Schöndruck, mit  $f_2, p_2, d_2$  die entsprechenden Theile für den Wiederdruck bezeichnet. Cylinder  $d_2$  hat hier wieder den doppelten Durchmesser der Cylinder  $d_1$  und  $p_2$ . Der Papierstrang  $b$  nimmt den aus der Figur ersichtlichen Weg zwischen den Schneidecylindern  $s_1, s_2$  hindurch, die einzelne Bogen abtrennen. Diese werden durch

Bänder einem gewöhnlichen Messerfalz-Apparat mit zwei parallel schwingenden Falzmessern zugeführt. Die Bogen werden hier zweimal der Länge nach gefalzt und in diesem Zustande ausgelegt.

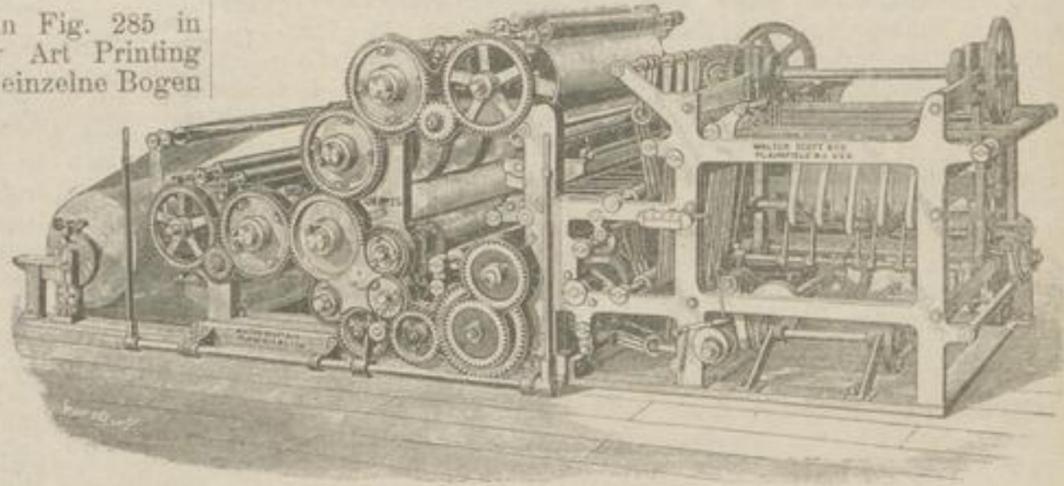


Fig. 288.

Die stündliche Leistung der einfachen Maschine beträgt 12000 vierseitige, die der doppelten Maschine 24000 vierseitige Zeitungen.

Eine etwas abweichende Anordnung zeigt die Scottsche Maschine Fig. 288 und Fig. 289, schematische Ansicht. In dieser sind die Bezeichnungen der Theile in Uebereinstimmung mit den entsprechenden Bezeichnungen in Fig. 287. Die Maschine ist eine sogenannte

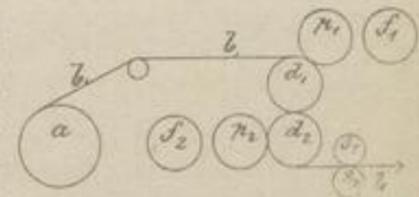


Fig. 289.

double machine mit Plattencylindern für je vier Kolumnen und druckt vier- oder achtseitige Zeitungen. In letzterem Falle wird der doppelt breite Papierstrang gespalten und in doppelter Lage nach dem Falzapparat geleitet. Dieser arbeitet mit drei parallelschwingenden Messern in abwechselnd gekreuzter Lage, die den Bogen nach einander der Länge, der Quere und noch einmal der Länge nach falzen. Eine Klebevorrichtung klebt die Bogen unter Umständen in einander. Fortsetzung folgt.

### Buchdrucker-Berufsgenossenschaft

Die Sektion VIII der deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft, die Provinz Brandenburg mit Berlin umfassend, zählte 1895 innerhalb Berlins 405 Betriebe, in der übrigen Provinz 196, zusammen 601 versicherungspflichtige Betriebe, ihre Zahl ist innerhalb des letzten Geschäftsjahres nur um zwei gestiegen, in Berlin selbst aber um sieben herabgegangen. Die Zahl der versicherten Arbeiter dagegen ist von 13822 auf 15358 angewachsen, und es entfallen von der Vermehrung 1231 auf Berlin, 305 auf die Provinz.

Der Betrag der gezahlten Arbeitslöhne erhöhte sich von 14048406 auf 15510241 M.; von dieser Summe kommen auf Berlin allein 14021771 M., und zwar:

auf	Betriebe mit je	1—10 Arbeitern	696628 M.,
216	1—10	696628	M.,
58	11—20	811872	"
51	21—40	1475944	"
28	41—60	1632621	"
20	61—100	1812123	"
8	101—150	1422926	"
3	151—200	705887	"
5	201—300	1746658	"
5	über 300 Arbeitern	3717108	"

Der Durchschnitts-Verdienst stellte sich in Berlin auf 1102 M., in der Provinz auf 570 M., über 4 M. täglich verdienten in Berlin 47,76 v. H. aller Beschäftigten, und zwar war der Durchschnitt dieser Personen 5 M. 81 Pf.

In Berlin arbeiteten 291 Betriebe mit, 114 ohne Elementarkraft, in der Provinz hatten 98 Betriebe, also genau die Hälfte, Elementarkraft.

Die Betriebsunfälle haben sich in den neun Jahren seit dem Inkrafttreten des Unfallversicherungs-Gesetzes fast stetig vermehrt, und in der Reihenfolge der Jahre 54, 62, 68, 114, 139,